

PRESSEMITTEILUNG

Experten: Deutsche Hersteller kommen gestärkt aus der Krise

Deutscher PKW-Markt kann 2010 noch Drei-Millionen-Grenze erreichen

2011 wieder Wachstum von acht Prozent auf 3,15 Millionen PKW

Krise aber bei vielen Zulieferern noch nicht bewältigt

Frankfurt am Main, 28. September 2010. In einer gemeinsamen Branchenexpertise haben R. L. Polk Germany GmbH, das renommierte Beratungs- und Marktforschungsunternehmen für die Automobilindustrie und AutoValue GmbH, das Automobilberatungsunternehmen des früheren VDA-Präsidenten, Bilanz nach der schwersten Automobilkrise gezogen. Ihr Fazit: Die Krise ist vorbei. Die Hersteller und die meisten Zulieferer kommen tatsächlich gestärkt aus der Krise heraus, aber sie ist keineswegs voll bewältigt. Vor allem die Zulieferer stehen vor einem Berg von Zukunftsaufgaben. Bernd Gottschalk: „Wichtige Reparaturarbeiten an der Wertschöpfungskette sind in der Krise unterblieben.“ Die Industrie stehe nach dem schnellsten Wachstum aller Zeiten nun vor der Aufgabe der Absicherung der Nachhaltigkeit des Aufschwungs. Die regionale Streuung des Absatzes müsse breiter werden und dürfe sich nicht einseitig auf China abstützen. Das Risiko eines nochmaligen Marktrückgangs in 2010 ("double dip") werde aber nicht gesehen. „Der Aufschwung ist derzeit ein von China geliehener“, so Gottschalk. Vor allem Deutschland müsse nun wieder wachsen. Ergebnisdruck komme künftig stärker und von steigenden Rohstoffpreisen, von der Trendwende in der Lohnpolitik, von der Preis- und Rabattpolitik. Dennoch stünden die Unternehmen insgesamt gut gerüstet da, strategisch, wirtschaftlich und technologisch. Gottschalk: „2010 wird die Auslandsproduktion erstmals höher sein als die Inlandsfertigung von PKW. Aber es lohnt sich, um die Arbeitsplätze im Inland zu kämpfen.“

Polk sieht die Branche ebenfalls vor einem starken Comeback. „Einen so rasanten Wiederanstieg hat niemand vorausgesagt“, so Markus Frömgen, Geschäftsführer von Polk in Europa. Derzeit kämpfe die Branche bereits wieder mit Lieferengpässen. Polk Chefanalyst Ulrich Winzen: „Das Automobiljahr 2010 wird sogar ein überraschend gutes Jahr.“ China werde auf hohem Niveau bleiben, in den USA gewinnen die Deutschen Marktanteile und mit dem hohen Premium-Anteil hätten die deutschen Marken auch wieder qualitatives Wachstum realisieren können. Der deutsche Pkw-Markt werde 2010 bei über 2,9 Millionen Einheiten liegen und vielleicht sogar die 3 Millionen-Grenze erreichen. 2011 erwarten die beiden Unternehmen in ihrer Expertise wieder ein Wachstum im deutschen Markt, und zwar um acht Prozent auf 3,15 Millionen PKW.

„Auch die Export- und Produktionszahlen 2010 knüpfen schon wieder an das Vorkrisenniveau an“, so Thomas Mawick, Manager ‚Studien‘ bei Polk. Der Export werde mit 4,2 Millionen PKW das zweitbeste Ergebnis überhaupt sein und mit einer PKW-Produktion von 5,5 Millionen Einheiten werde bereits wieder eine Kapazitätsauslastung von annähernd 90 Prozent erreicht.

Einzig bei den Zulieferern sei nach der Krise die „Spreizung“ zwischen erfolgreichen starken Lieferanten, die über 45 Prozent Umsatzsteigerungen und hohe Ergebniszunahmen im ersten Halbjahr 2010 berichten könnten, und Unternehmen, die eine höhere Krisenanfälligkeit hätten, größer geworden. Das Risiko der „Kapitalstruktur“ sei für Viele nicht gelöst. Die Eigenkapitalquote sei schwach, die Verschuldung hoch, die Finanzierungskosten überproportional gestiegen. Darüber hinaus stünden die Zulieferer insgesamt vor noch unerledigten Zukunftsaufgaben, wie z.B. der Gestaltung einer etablierten Zuliefererstruktur für das e-mobility-Zeitalter, die Umsetzung ihrer geplanten Ausweitung des „non-automotive“-Anteils oder dem Ausbau des Geschäftes mit bedarfs- und kostengerechten Technologien für die Schwellenländer.

Polk und AutoValue sind jedoch davon überzeugt, dass sich die deutschen Hersteller und Zulieferer vor keinem internationalen Wettewerber verstecken müssten. Die hohen Anforderungen der Krise, z. B. an die Flexibilität und das Verantwortungsbewusstsein, hätten auch das Management gestärkt. In Deutschland habe sich darüber hinaus in der Krise der Konsens zwischen Unternehmen, Gewerkschaften und Staat verbessert –, eine Folge der weitsichtigen Lohn-, Beschäftigungs- und Kurzarbeitspolitik.

R. L. Polk ist weltweit führend in der Erhebung, Analyse und Auswertung unabhängiger Daten der Automobilindustrie. Polk sammelt und interpretiert weltweit alle relevanten Daten, stellt die Ergebnisse seinen Kunden zur Verfügung und vermittelt damit ein besseres, objektives Marktverständnis, identifiziert Trends und zeigt neue mögliche Geschäftsfelder auf. Zu den weltweiten Kunden zählen Hersteller, Händler, Zulieferer, Banken, Werbeagenturen, Unternehmensberatungen sowie Regierungskreise.

Das privat geführte Unternehmen Polk hat seinen Stammsitz in Southfield, USA und betreibt Büros in Australien, Kanada, China, Frankreich, Deutschland, Japan, Spanien, Großbritannien und den USA.

AutoValue GmbH ist eine Unternehmensberatung mit Schwerpunkt auf strategischer Managementberatung für Automobilhersteller und -Zulieferer, Markt- und Wettbewerberanalysen, Restrukturierung und Interim-Management. Gegründet wurde AutoValue vom ehemaligen Vorstandsmitglied der heutigen Daimler AG und ehemaligen Präsidenten des Verbandes der Automobilindustrie (VDA), Prof. Dr. Bernd Gottschalk. AutoValue steht für mehr als 35 Jahre Erfahrung in der Automobilindustrie.

Kontakt:

AutoValue GmbH

Savignystraße 34

60325 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69 300 389 030

www.autovalue.de

R. L. Polk Germany GmbH

Theodor-Althoff-Straße 45

45133 Essen

Tel. +49 (0) 201 1857 9300

www.polk.com